

Modulhandbuch

Diplom-Studiengang: (sechs Semester)

Betriebswirt/in (VWA)

Lehrgebiete:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Privatrecht
- Öffentliches Recht

(Version 3.0 – Stand: 20. Mai 2019)

Lehrgebiete und Module

Betriebswirtschaftslehre	3
Modulname: Kundenorientierung	4
Modulname: Human Resource Management (HRM):	5
Modulname: Buchführung und Jahresabschluss	6
Modulname: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Investitionsrechnung.....	7
Modulname: Rechnungslegung nach HGB	8
Modulname: Strategisches und Internationales Management.....	9
Modulname: Betriebliche Informationssysteme	10
Modulname: Marketing in der digitalen Wirtschaft.....	11
Modulname: Kostenrechnung und Controlling.....	12
Modulname: Human Resource Management (HRM): Arbeit und Gesellschaft.....	13
Modulname: Kapitalmarktinstrumente und Unternehmensfinanzierung.....	14
Modulname: Business- und Dienstleistungs-Marketing	15
Volkswirtschaftslehre	17
Modulname: Entscheidungsorientierte Mikroökonomie.....	18
Modulname: Wachstum und Struktur	19
Modulname: Wirtschaftspolitik.....	20
Modulname: Öffentliche Finanzen und Marktversagen.....	21
Modulname: Globalisierte Wirtschaft.....	22
Modulname: Märkte im Fokus	23
Privatrecht	25
Modulname: Allgemeines Vertragsrecht und Verbraucherprivatrecht	26
Modulname: Kaufrecht und Warenkreditrecht	27
Modulname: Handels- und Gesellschaftsrecht.....	28
Öffentliches Recht	29
Modulname: Staats- und Verfassungsrecht.....	30
Modulname: Die Grundrechte.....	31
Modulname: Das Finanzwesen, der Verteidigungsfall und die europäische Union	32

Betriebswirtschaftslehre

Modulname: Kundenorientierung			
Käuferverhalten, Marktforschung und operatives Marketing			
Kennung: BWL_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul behandelt zunächst die Kundenorientierung als zentrale Leitlinie einer markt-orientierten Unternehmensführung. Durch die Behandlung der zentralen Ansätze der Käu-ferverhaltens- sowie der Marktforschung wird die Basis der Kundenorientierung gelegt. Zur Umsetzung der Kundenorientierung werden zum einen zentrale Ausgestaltungsformen der klassischen vier Marketing-Instrumente (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Dis-tributionspolitik) – sog. Four P's – behandelt und zum anderen Ansätze der Marketing-Implementierung und dabei häufig anzutreffenden Fallgruben vorgestellt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die elementare Bedeutung der Kundenorientierung für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen sowie die damit verbundenen Probleme bei der Umset-zung im Unternehmen erklären können. Zu diesem Zweck sollen sie die elementare Be-deutung von Käuferverhaltensforschung und Marktforschung erkennen, erläutern und kri-tisch reflektieren können. Die klassischen vier Marketing-Instrumente, deren grundlegen-den Ausgestaltungsformen sowie deren Zusammenspiel soll erläutert und auf deren Ver-wendbarkeit im eigenen Unternehmen beurteilt werden können. Die Fallgruben der Kun-denorientierung bzw. der Umsetzung des Marketings in Unternehmen sollen bekannt sein, Lösungsansätze aufgezeigt und eine Beurteilung der Implemen-tierungs-Problematik für das eigene Unternehmen vorgenommen werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Human Resource Management (HRM):			
Koordinationsprobleme von Personal und Organisation			
Kennung: BWL_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Human Resource Management		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zunächst grundlegende Fragen der Unternehmensorganisation und des Personalmanagements : Warum gibt es Personalprobleme? Welche verschiedenen Arten von Herausforderungen stellen sich (insbes. Koordinations- und Motivationsproblem)? Weiterhin werden die Funktionen und Aufgabenfelder des HRM dargestellt. Hierbei werden insbesondere Personalplanung, Entlohnung, Personalauswahl, Personalführung und Organisation der Personalarbeit behandelt. Die Veranstaltung beinhaltet schließlich eine kritische Diskussion der Implementierung gängiger HRM-Praktiken und Organisationsformen in Unternehmen.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des Faktors "Arbeit" und die sich daraus ergebenden Grundprobleme des HRM und der Organisation von Personalarbeit kennen und erläutern können. Sie sollen die wesentlichen Aufgaben und Funktionen des HRM darstellen und erklären können. Zudem sollen sie die sich dabei ergebenden Herausforderungen kritisch reflektieren können und die Ausgestaltung von HRM und Personalarbeit im eigenen Unternehmen analysieren können. Schließlich sollen sie Lösungsansätze für häufig auftretende Herausforderungen des HRM vor dem Hintergrund der Situation des eigenen Unternehmens bzw. der eigenen Organisation entwickeln und kritisch diskutieren können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Buchführung und Jahresabschluss			
Kennung: BWL_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Rechnungswesen und Controlling		
02	Inhalte des Moduls Dieses Modul vermittelt Kenntnisse auf dem Gebiet der doppelten Buchführung. Aufbauend auf den Aufgaben und der Systematisierung des betrieblichen Rechnungswesens werden vorab die grundsätzliche Funktionsweise einer Bilanz sowie deren Bezüge zu anderen Teilbereichen des betrieblichen Rechnungswesens dargelegt, bevor der Zusammenhang zwischen Bilanz, Inventar und Inventur (inkl. den einzelnen Inventurverfahren) aufgezeigt wird. Schwerpunkt des Moduls bildet die Abbildung realwirtschaftlicher Sachverhalte anhand von Buchungssätzen unter Berücksichtigung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Verbuchung des Warenverkehrs, Verbuchung von Umsatzsteuer, Verbuchung von Rabatten, Boni und Skonti). Eine abschließende Fallstudie, welche die Buchungssystematik von der Eröffnungs- bis zur Schlussbilanz eines Wirtschaftsjahres behandelt, rundet das Modul ab.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, ausgewählte Geschäftsvorfälle innerhalb des güter- und finanzwirtschaftlichen Leistungsprozesses bei Handels- und Industrieunternehmen zu formulieren, Konten zu eröffnen, zu führen und abzuschließen, zwischen Bestands- und Erfolgskonten differenzieren zu können sowie aus den Konten eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen. Ferner sollen die Zusammenhänge zwischen Bilanz und anderen Teilbereichen des betrieblichen Rechnungswesens für die Studierenden ersichtlich sein.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Investitionsrechnung			
Kennung: BWL_M04	Leistungspunkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Investition und Finanzierung		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Entscheidungsfelder der Investitionsrechnung unter Sicherheit und unter Risiko. Ausgehend von den Zahlungsströmen von Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen werden die Kriterien der dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwert, Annuität, interner Zinssatz, Amortisationsdauer) analysiert. Die Bewertung von Ertrag und Risiko im Rahmen von Kapitalmarktmodellen wird vorgestellt und analysiert.		
03	Qualifikationsziele: Studierende sollen in der Lage sein, finanz- und realwirtschaftliche Maßnahmen durch Zahlungsströme charakterisieren zu können. Dabei ist die Unterscheidung von Zahlungsstromgrößen und anderen Größen des externen Rechnungswesens von besonderer Bedeutung. Sie sollen die Methoden der dynamischen Investitionsrechnung im Detail beherrschen sowie deren Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen können. Studierende sollen die Anwendung dieser Methoden zur Entscheidungsfindung beherrschen und optimale Investitionsprogramme identifizieren können. Grundzüge der Bewertung von Ertrag und Risiko sollen erläutert und plausibilisiert werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen/Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Rechnungslegung nach HGB	
Kennung: BWL_M05	Leistungspunkte: 5
Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Rechnungswesen und Controlling
02	Inhalte des Moduls Dieses Modul vermittelt Kenntnisse der Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) auf Einzelabschlusssebene sowie daraus abgeleitet deren Implikationen für die steuerliche Gewinnermittlung. Im Rahmen eines Grundlagenkapitels erfolgt zunächst die Einordnung des Jahresabschlusses eines Unternehmens in das betriebliche Rechnungswesen, die Erläuterung klassischer Bilanztheorien sowie der Darlegung handelsrechtlicher und steuerlicher Buchführungspflichten. Im Anschluss vermittelt das Modul den Studierenden – abgeleitet aus den Zwecken der Rechnungslegung – u.a. Kenntnisse über den Ansatz dem Grunde nach von insb. Vermögensgegenständen und Schulden, über Fragestellungen der Erst- und Folgebewertung und über den Bilanzausweis. Auf die beiden verschiedenen Konzepte der Gewinn- und Verlustrechnung sowie deren strukturelle Unterschiede wird ebenfalls näher eingegangen. Ferner geschieht eine stete Integration des Prinzips der Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die steuerliche Gewinnermittlung, so dass simultan die Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerlicher Rechnungslegung aufgezeigt werden.
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, die Adressatenkreise sowie die einzelnen Bestandteile eines HGB-Einzelabschlusses zu identifizieren. Zudem sollen die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln in Handelsbilanz und steuerlicher Gewinnermittlung unter Beachtung von Maßgeblichkeitsüberlegungen beherrscht werden. Letztlich sind die Studierenden in die Lage zu versetzen, bilanzpolitische Spielräume zu identifizieren und entsprechende Handlungsempfehlungen unter Beachtung gesetzter Zielsetzungen zu geben.
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und ggf. Mitarbeiter/innen
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Strategisches und Internationales Management			
Tools und Trends			
Kennung: BWL_M06	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Strategisches Management		
02	Inhalte des Moduls Das Modul hat das Ziel fundierte Einblicke in das strategische Management auf den Ebenen des Gesamtunternehmens und der Strategischen Geschäftseinheiten von Organisationen zu geben. Im Vordergrund stehen traditionelle Tools des Strategischen Managements , die Führungskräfte zur Fundierung ihrer strategischen Entscheidungen nutzen – so Tools zur Analyse des Unternehmensumfeldes und der eigenen Stärken und Schwächen. Ferner erfolgen Einblicke in neue, innovative Tools und Trends (bspw. Digital Boardrooms mit Visualisierung von Key Performance Indicators und Drill-Downs in Echtzeit). Da viele deutsche Unternehmen zunehmen und vor allem international wachsen, erfolgt des Weiteren ein Einblick in die spezifischen Tools und Trends im Internationalen Management , d. h. bei Aktivitäten „Across-Borders“. Die Tools und Trends im Strategischen und Internationalen Management werden anhand vielfacher Beispiele und Kurzfallstudien erfolgreicher und dem Referent (persönlich) bekannter Unternehmen plastisch verdeutlicht.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des Strategischen Managements kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Die vielen Tools und Trends sollen erläutert und deren Bedeutsamkeit für die Entscheidungen auf den Ebenen des Gesamtunternehmens und einzelner Geschäftseinheiten beurteilt werden können. Nach dem Kurs sollen die Studierenden ferner die Entwicklungstendenzen in internationalen Wachstumsmärkten und die strategischen Herausforderungen und Entscheidungen im Internationalen Management kennen. Sie sollen befähigt werden einschätzen zu können wie ein Unternehmen strategisch zu führen ist anhand von Einblick in die strategische Entscheidungen und deren Basis von Top-Managern aber auch von Bereichsleitern.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Swoboda Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Bernhard Swoboda und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Betriebliche Informationssysteme			
Informationssysteme, Daten- und Prozessmodellierung, E-Business, Business Intelligence			
Kennung: BWL_M07	Leistungspunkte: 5	Angebot in Studiensemestern: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Wirtschaftsinformatik		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt grundlegende Aspekte der Gestaltung von betrieblichen Informationssystemen im Kontext der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Hierbei werden zunächst die technischen Grundlagen von IT-Systemen eingeführt, wie Rechnerarchitekturen, Betriebssysteme und Netzwerke. Ebenso wird auf aktuelle Ansätze für Internetbasierte Systeme und Cloud-Computing eingegangen. Methoden zur Daten- und Prozessmodellierung stehen anschließend im Fokus der Veranstaltung und werden in praktischen Übungen vertieft. Die Veranstaltung schließt mit einer Behandlung aktueller Aspekte von Informationssystemen für Electronic Business und Business Intelligence .		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die grundlegende Funktionsweise von IT-Systemen im Zusammenspiel von Informationsverarbeitung und -kommunikation verstehen und erklären können, sowie ein grundlegendes Verständnis der zentralen technischen Begriffe erworben haben. Sie sollen in der Lage sein, einfache Daten und Prozessmodelle zu Informationssystemen des eigenen Unternehmens zu verstehen, zu diskutieren und in Ansätzen auch erstellen zu können. Darüber hinaus sollen die Potentiale und Gestaltungsmöglichkeiten von Anwendungssystemen für Electronic Business und Business Intelligence bekannt sein und kritisch reflektiert werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Ralph Bergmann Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Ralf Bergmann und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Marketing in der digitalen Wirtschaft			
Online-Marketing und Social Media			
Kennung: BWL_M08	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul behandelt aktuelle technologische Entwicklungen (z. B. Internet der Dinge, Cloud-Computing, Social Web, Semantic Web, Industrie 4.0, Big Data) und zeigt deren grundlegende Bedeutung für das Marketing in der digitalen Wirtschaft auf. Daraus resultierende Veränderungen und Anpassungserfordernisse im Marketing werden erläutert. Weiterhin werden die Grundlagen sowie besonderen Ausgestaltungsformen von Social Media behandelt. In der Gesamtschau werden die zentralen Bestandteile und die Entwicklungsbesonderheiten von (klassischen und digitalen) Geschäftsmodellen aufgezeigt. Die Veranstaltung schließt mit einem Ausblick auf die veränderten Marktspielregeln in der digitalen Wirtschaft (Grundlagen der <i>Netzwerkökonomie</i>).		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Bedeutung und die besonderen Anforderungen an das Marketing in der digitalen Wirtschaft erkennen, benennen und erläutern können. Grundlegende Konzepte sowohl im strategischen als auch im Instrumentalbereich des Online-Marketings sollen bekannt und kritisch reflektiert werden können. Die Studierenden sollen die Auswirkungen von Social Media auf die Gestaltungsoptionen im „klassischen“ Marketing erläutern und deren Erfordernisse im eigenen Unternehmen bewerten können. Die Grundlagen der Netzwerkökonomie sollen bekannt sein und deren Bedeutung für das zukünftige Marketing im eigenen Unternehmen soll bewertet werden können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Kostenrechnung und Controlling	
Kennung: BWL_M09	Leistungs- punkte: 5
Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15-20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Rechnungswesen und Controlling
02	Inhalte des Moduls Dieses Modul leitet die Notwendigkeit eines internen Rechnungswesens her und grenzt dieses vom externen Rechnungswesen ab. Ein besonderes Augenmerk gilt der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, die sowohl im Rahmen der Vollkosten- als auch der Grenzkostenrechnung präsentiert und diskutiert wird. Dies umfasst auch die gängigen Kalkulationsmethoden sowie die Präsentation des Betriebsergebnisses gemäß Umsatz- und Gesamtkostenverfahren.
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen erkennen, dass für interne Steuerungs-, Kontroll- und Dokumentationszwecke eine zielgerichtete Aufbereitung der innerbetrieblichen Transaktionen notwendig ist, um in unterschiedlichen Situationen zu sinnvoll begründeten wirtschaftlichen Entscheidungen gelangen zu können. Hierzu werden gängige Aufbereitungs- und Kalkulationsmodelle vorgestellt und diskutiert, in welchen Entscheidungssituationen diese sinnvoll anwendbar sind.
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Lutz Richter und Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Matthias Wolz und ggf. Mitarbeiter/innen
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Human Resource Management (HRM): Arbeit und Gesellschaft			
Kennung: BWL_M10	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Human Resource Management		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt grundlegende Fragen des Personalmanagements im aktuellen gesellschaftlichen Kontext . Hierbei steht insbes. der Wandel von Organisations-, Arbeits- und Beschäftigungsformen , teils als Folge des technologischen Fortschritts (z.B. Digitalisierung, „Industrie 4.0“/„Arbeit 4.0“), teils im Zusammenhang mit demographischen Veränderungen (Alterung der Gesellschaft), im Vordergrund, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für das HRM. Hierzu zählen insbes. die Flexibilisierung von Arbeit, moderne Formen der Arbeitsorganisation (z.B. Führung in Teilzeit, Tele- und Heimarbeit, Projektarbeit), sowie (betriebliche) Weiterbildung, lebenslanges Lernen und innerbetrieblicher Wissenstransfer . Schließlich werden Aspekte des HRM im Kontext einer immer stärker international vernetzten Wirtschaft behandelt. Abgerundet wird das Modul durch ein ausgewähltes Methodenthema („Verhandlungen im HRM“), das in unterschiedlichen Bereichen des HRM – von der Verhandlung der Arbeitsbedingungen bis hin zur Mitbestimmung – von Relevanz ist.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen wesentliche, sich aus aktuellen wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen ergebende Herausforderungen an ein erfolgreiches HRM kennen und erläutern können. Sie sollen moderne Organisations-, Arbeits- und Beschäftigungsformen kritisch reflektieren können und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Implementierung im eigenen Unternehmen bzw. in der eigenen Organisation analysieren können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Katrin Muehlfeld und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Kapitalmarktinstrumente und Unternehmensfinanzierung			
Kennung: BWL_M11	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Investition und Finanzierung		
02	Inhalte des Moduls Das Modul stellt zunächst die grundlegende Kooperation zwischen Kapitalanbieter und Kapitalnachfrager vor und analysiert die Auswirkungen asymmetrischer Information auf diese Kooperation. Danach stehen wichtige Finanzierungsinstrumente wie Kredite, Anleihen, Aktien und andere Eigenkapitaltitel im Vordergrund: Sie werden zunächst anhand ihrer Merkmale ausführlich dargestellt und dann einer Analyse unterzogen. Dabei wird auch auf rechtliche Rahmenbedingungen eingegangen. Da Instrumente sehr häufig auf Kapitalmärkten bewertet werden, behandelt das Modul auch Grundzüge der Preisbildung auf Kapitalmärkten sowie der Finanzintermediation (Banken, Venture Capital, Börsen). Diese Finanzierungsinstrumente bilden die Bausteine der Kapitalstruktur von Unternehmen, so dass auch zentrale Aspekte und Determinanten der Kapitalstruktur untersucht werden.		
03	Qualifikationsziele: Studierende sollen die fundamentalen Probleme in der Kooperation zwischen Kapitalanbieter und Kapitalnachfrager kennen und deren Auswirkungen analysieren können. Sie sollen verschiedene Finanzierungsinstrumente (wie klassisches Eigen- und Fremdkapital sowie ausgewählte Zwischenformen) als unterschiedlich zusammengesetzte Bündel aus Rechten und Pflichten auf Zahlungen, auf Informationen und auf Gestaltung interpretieren können. Sie sollen in der Lage sein, wesentliche Determinanten der optimalen Kapitalstruktur von Unternehmen begründen zu können und deren Wirkungsweise im einzelnen erläutern zu können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Axel Adam-Müller und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Business- und Dienstleistungs-Marketing			
Kennung: BWL_M12	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Betriebswirtschaftslehre Themenfeld: Marktmanagement; Marketing		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul hat zum Ziel, die Gemeinsamkeiten von industriellem Business-to-Business-Marketing (B-to-B) und Dienstleistungsmarketing (DLM) vorzustellen und deren <i>grundlegende</i> Bedeutung für das Marketing in einer immer stärker digitalisierten Anbieter- und Käuferwelt herauszuarbeiten. Dabei sieht die zunehmende Tendenz zur Individualisierung im Vordergrund und damit die gemeinsame Leistungserstellung mit dem Kunden (Kundenintegration; CoCreation of Value). Besonderheiten im Kaufverhalten bei Dienstleistungen bzw. Industriegütern werden aufgezeigt. Weiterhin orientiert sich die Veranstaltung an sog. Kauftypen . Zu diesem Zweck werden allgemeine Kauftypen im DLM sowie im B-to-B-Bereich (sog. <i>Geschäftstypen</i>) vorgestellt und auf diese abgestimmte Marketing-Ansätze erläutert.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Besonderheiten des DLM sowie des B-to-B-Marketings kennen, erläutern und kritisch reflektieren können. Die allg. Geschäftstypen im B-to-B sollen erläutert und deren Bedeutsamkeit für das eigene Unternehmen beurteilt werden können. Die Unterschiede zum klassischen Konsumgütermarketing sollen erläutert und diskutiert werden können. Die Studierenden sollen die zentrale Bedeutung der Individualisierung von Leistungsangeboten erkennen und das damit verbundene Zusammenwachsen von Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing erläutern sowie kritisch reflektieren können.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Rolf Weiber und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Volkswirtschaftslehre

Modulname: Entscheidungsorientierte Mikroökonomie	
Kennung: VWL_M01	Leistungs- punkte: 5
Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Unternehmerische Entscheidungen, Konsumverhalten, Marktprozesse.
02	Inhalte des Moduls: Das Modul vermittelt die Grundprinzipien ökonomischen Handelns von Unternehmen und privaten Haushalten (Konsumenten) in einer Marktwirtschaft. Behandelt wird das effizienz-, kosten- und gewinnorientierte Kalkül eines Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen. Es wird ein Entscheidungsrahmen vermittelt, innerhalb dessen gewinnorientierte Reaktionen auf Marktveränderungen analysiert werden können. Das Verhalten von Konsumenten wird aus dem Zusammenspiel von Präferenzen und finanziellen Möglichkeiten erklärt. Aufbauend auf den theoretischen Ansätzen werden Marktergebnisse aus drei Perspektiven bewertet: Unternehmen, Konsumenten und Gesellschaft.
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen lernen, unternehmerische Entscheidungen auf der Grundlage von Kostenminimierungs- und Gewinnmaximierungskalkülen zu treffen. Sie können daraus die Angebots- und Nachfragenentscheidungen eines Unternehmens ableiten. Auf der <i>Konsumentenseite</i> können die Teilnehmer den Zusammenhang zwischen Präferenzen und Zahlungsbereitschaften herstellen, um damit die Marktnachfrage zu charakterisieren und mikroökonomisch fundierte Marktforschung betreiben zu können. Weiterhin sollen Marktprozesse und Szenarien analysiert werden können, um daraus Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Politik abzuleiten. Dabei wird ein Instrumentarium vermittelt, um politische Eingriffe in Marktprozesse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen zu können.
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Wachstum und Struktur	
Volkswirtschaften im Wandel	
Kennung: VWL_M02	Leistungspunkte: 5
Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Wirtschaftswachstum, Strukturwandel, Schlüsselindikatoren, Innovation.
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt dynamische Prozesse in einer Volkswirtschaft. Im Vordergrund stehen dabei Wirtschaftswachstum und Strukturwandel. Nachdem die wichtigsten volkswirtschaftlichen Kenngrößen zur Messung der Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft dargestellt wurden, werden die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum erläutert. Thematisiert werden dabei neben der Rolle von Investitionen und Demographie insbesondere Innovation und Bildung. Zudem werden Prozesse des Strukturwandels untersucht, insbesondere im Kontext von demographischen Änderungen, Globalisierung und technologischem Fortschritt.
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, volkswirtschaftliche Schlüsselgrößen zur Messung der wirtschaftlichen Leistung zu interpretieren und deren Berechnung nachzuvollziehen. Sie können das Instrumentarium der Wachstums-Analyse anwenden, um die Bestimmungsfaktoren des Wachstums herauszuarbeiten. Mittels der Grundmodelle der ökonomischen Wachstumstheorie beurteilen sie Potenzial und Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Sie kennen die wesentlichen Ansätze, um Aussagen über anstehenden Strukturwandel treffen zu können.
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.

Modulname: Wirtschaftspolitik			
Kennung: VWL_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Fiskalpolitik, Geldpolitik.		
02	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik behandelt. Diskutiert werden die Möglichkeiten von Regierungen und Zentralbanken, ihre Volkswirtschaften in Krisen und Schwächephasen zu beleben. Dazu gehören staatliche Investitionsprogramme und Rettungspakete zur Auslastung der Kapazitäten und Abwendung von Insolvenzen. Besprochen werden auch die Möglichkeiten einer Zentralbank, durch Geldpolitik Einfluss auf Finanzmärkte und auf die Realwirtschaft zu nehmen. Besonderes Augenmerk gilt der Rolle von Zinsen und deren Einfluss auf Kredit, Investition und Vermögensbewertung.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, die Wirtschaft als Kreislaufsystem zu begreifen und die wichtigsten Zusammenhänge zu erkennen. Sie wenden Instrumente an, um die Konsequenzen wirtschaftspolitischer Eingriffe auf die wichtigsten volkswirtschaftlichen Kenngrößen abzuschätzen. Dazu gehört auch die Abschätzung von Multiplikator – Effekten. Des Weiteren lernen sie, die Folgen makroökonomischer Störungen, wie Einbrüche im Exportbereich oder Veränderungen im Investitionsklima, zu evaluieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geldpolitische Strategien der Zentralbanken nachzuvollziehen und hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu untersuchen. Zudem können sie eigene Anlagestrategien unter den geldpolitischen Szenarien der Zentralbank entwickeln.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Öffentliche Finanzen und Marktversagen			
Kennung: VWL_M04	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Öffentliche Güter, Steuern, Schulden, Externalitäten.		
02	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden die Öffentlichen Finanzen behandelt. Thematisiert werden staatliche Finanzierungsaufgaben, die Bereitstellung öffentlicher Güter, die Gründe und Folgen öffentlicher Verschuldung sowie die Ursachen und Konsequenzen von Haushaltsdefiziten. Zudem wird erörtert, inwiefern der Staat über das Steuersystem Marktversagen verursachen oder korrigieren kann, beispielsweise zum Schutz der Umwelt.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, Finanzierungsinstrument des Staates aus einer finanzwissenschaftlichen Sicht zu beurteilen. Sie verstehen die Systematik des Öffentlichen Haushaltes und können Aussagen über Effizienz und Fairness des Steuersystems treffen. Auch können sie die Höhe der Öffentlichen Verschuldung korrekt beziffern, d.h. implizite Schuldenbestände erkennen. Ferner sind sie in der Lage eine Tragfähigkeitsrechnung der Schuldenlast durchzuführen und Schneeballsysteme zu erkennen. Vermittelt wird auch das Instrumentarium zur Korrektur von Marktversagen mit Hilfe von Steuern und Subventionen.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Globalisierte Wirtschaft			
Kennung: VWL_M05	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Außenhandel, Globalisierung, Wechselkurse.		
02	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Volkswirtschaften in ihrer internationalen Verflechtung thematisiert. Zunächst werden die Gründe für Außenhandel und internationale Arbeitsteilung herausgearbeitet. Daran schließt sich die Frage an, wie sich eine Wirtschaft unter sich öffnenden oder auch schließenden Grenzen verändert. Eine wichtige Rolle spielen Wechselkurse, deren Bestimmungsgründe analysiert werden. Untersucht werden auch die Möglichkeiten für Unternehmen, Wechselkursrisiken durch Hedgingstrategien zu minimieren. Im Modul werden die wesentlichen Handels- und Währungsräume, z. B. der Euro-Raum vorgestellt und analysiert.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, aus der Zahlungsbilanz wesentliche Informationen zur internationalen Verflechtung herauszuarbeiten. Sie werden in die Lage versetzt, die fundamentalen Ursachen für vorteilhaften internationalen Handel zu erkennen und damit einhergehende Anpassungsprozesse zu erfassen, sowie nachteilige Konsequenzen abzusehen. Sie können dieses Instrumentarium anwenden, um fundierte Aussagen zu Freihandelsabkommen oder Zollbarrieren zu treffen. Mithilfe der wichtigsten Wechselkurstheorien können sie aktuelle Wechselkurse einschätzen und Entwicklungstendenzen herausarbeiten. Sie erlernen das Instrumentarium, um sich über verschiedene Währungsräume hinweg finanziell zu engagieren.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Märkte im Fokus			
Kennung: VWL_M06	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Volkswirtschaftslehre Themenfeld: Marktanalyse, Schlüsselmärkte, Regulierung, Marktdesign		
02	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In diesem Modul werden spezifische und besonders interessante Märkte einer Wirtschaft herausgegriffen und mikroökonomisch untersucht. Beispiele sind Arbeitsmärkte, Energiemärkte, Versicherungsmärkte. Die jeweiligen Marktteilnehmer werden charakterisiert und in ihren Verhaltensweisen beschrieben.</p> <p>Die institutionellen Besonderheiten werden besprochen und hinsichtlich ihrer Folgen für das Marktgeschehen analysiert. Dazu gehören auch spezifische Preisbildungsprozesse in diesen Märkten. Die Konsequenzen regulierender Maßnahmen und Wettbewerbsstörungen werden thematisiert.</p>		
03	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, spezielle Märkte mit Hilfe des mikroökonomischen Instrumentariums zu analysieren. Sie beherrschen das Instrument der grafischen Marktgleichgewichtsanalyse. Sie erkennen, ob ein Markt suboptimale Ergebnisse liefert oder weitgehend versagt. Die Studierenden erlernen auch die Anwendung marktregulierender Maßnahmen und können deren Auswirkungen in verschiedenen Szenarien durchspielen. Vermittelt werden zudem Instrumente der Spieltheorie, um strategische Interaktionen der Marktteilnehmer analysieren zu können.</p>		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Müller-Fürstenberger und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Privatrecht

Modulname: Allgemeines Vertragsrecht und Verbraucherprivatrecht			
Kennung: PR_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Privatrecht Themenfelder: Vertragsrecht, Vertriebsrecht		
02	Inhalte des Moduls Das Modul behandelt zunächst die Grundlagen des Vertragsrechts, insbesondere des Abschlusses eines Vertrags und die Bindung der Parteien an ihre Willenserklärungen. Hinzu kommt die Einschaltung Dritter als Stellvertreter. Aus dem Allgemeinen Schuldrecht werden die Regelungen zur Fälligkeit der Leistung, des Fixgeschäfts, zur Einrede des nichterfüllten Vertrags und zu den Folgen des Verzugs vorgestellt. Einen zweiten Schwerpunkt stellt das Verbraucherprivatrecht dar. Hier geht es in erster Linie um das verbraucherprivatrechtliche Widerrufsrecht bei Verträgen zwischen Unternehmen und Verbrauchern, die unter Nutzung besonderer Vertriebsformen geschlossen werden, also Fernabsatzverträge und Haustürgeschäfte. Schließlich behandelt das Modul die Ausübung des Widerrufsrechts, dessen Fristen und die Rückabwicklung widerrufenen Verträge.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die elementaren Regeln des Vertragsabschlusses beherrschen und sich einen „Instinkt“ für Probleme der rechtsgeschäftlichen Bindung aneignen. Es gilt zu erkennen, dass der Grundsatz, Verträge einzuhalten, nur in ganz außergewöhnlichen Fällen durchbrochen wird. Hier ist zwischen kulantem Verhalten von Vertragspartnern, vertraglich eingeräumten Rechtspositionen, gesetzlich bestehenden Rechten und nicht disponiblen Verbraucherschutzrecht zu unterscheiden. Für die Praxis ist es wichtig, erkennen zu können, wann eine bestimmte vertraglich geschuldete Leistung verlangt werden kann und welche Schritte eingeleitet werden können, wenn ein Schuldner nicht oder nicht rechtzeitig leistet. Sowohl auf der Seite des Anbieters als auch auf der Seite des Kunden sollen die Studierenden die Sonderregeln beherrschen, die das Europäische Privatrecht für Verträge mit Verbrauchern bereithält.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz; Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Kaufrecht und Warenkreditrecht			
Kennung: PR_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Privatrecht Themenfelder: Vertragsrecht, Kaufvertrag, Kreditsicherungsrecht		
02	Inhalte des Moduls <p>Im Mittelpunkt des Moduls steht der Kaufvertrag als zentraler Vertragstyp des deutschen Vertragsrechts. Es werden die Leistungspflichten der Parteien und die Folgen der Leistungsstörungen erläutert. Neben den allgemeinen Leistungsstörungen geht es vor allem um das kaufrechtliche Gewährleistungsrecht und die damit zusammenhängenden Ansprüche und Rechte, wie Nacherfüllung, Rücktritt und Schadensersatz. Besonderheiten gelten im Anwendungsbereich des Verbrauchsgüterkaufrechts. Hier genießen Verbraucherinnen und Verbraucher dank der Europäischen Union spezielle und unabdingbare Rechte.</p> <p>Neben dem kaufrechtlichen Gewährleistungsrecht behandelt das Modul den Warenkredit. Werthaltige Produkte werden in aller Regel nicht bar sondern finanziert gekauft. Hier dient die erworbene Ware oftmals als Kreditsicherheit. Vorgestellt werden daher die Sicherungsübereignung und der Eigentumsvorbehalt als Spielarten des Warenkredits. Hinzu kommen die Folgen der Kreditsicherung im Falle der Insolvenz des Käufers.</p>		
03	Qualifikationsziele: <p>Das gesamte deutsche Leistungsstörungenrecht orientiert sich am Prototyp des Vertrags, dem Kaufvertrag. Die Studierenden sollen den Umgang mit diesem Vertrag erlernen. dabei geht es zunächst darum, die zentralen Rechte und Pflichten aus dem Vertrag zu erkennen und zu bestimmen. Hinzu kommen vor allem die Gewährleistungsrechte. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, rechtlich zutreffend und ökonomisch sinnvoll auf die Mangelhaftigkeit einer erworbenen Sache zu reagieren. Welche Ansprüche bestehen wann? Welche Fristen sind zu beachten? Wo hat was zu geschehen? Inwiefern muss der Käufer der Ware mitwirken? Schließlich soll erlernt werden, welche besonderen Verhaltenspflichten den Käufer treffen, wenn eine Ware, beispielsweise ein Auto, kreditfinanziert erworben wird.</p>		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz, Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Handels- und Gesellschaftsrecht			
Kennung: PR_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 2, 4 oder 6	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Privatrecht Themenfelder: Handelsrecht, Personengesellschaftsrecht, Kapitalgesellschaftsrecht		
02	Inhalte des Moduls: Das Modul behandelt die Grundlagen des Handelsrechts. Dabei geht es zunächst um den Kaufmannsbegriff als Kernfigur des HGB inklusive ihrer verschiedenen Ausgestaltungen, also insbesondere den Ist- und den Kann-Kaufmann. Hinzu kommt die Handelsfirma. Als besondere Ausgestaltung der Stellvertretung wird die Prokura präsentiert. Weiterhin geht es im Bereich des Handelsrechts um die Firmenübernahme und den Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns. Schließlich werden einzelne Handelsgeschäfte behandelt. Vorgestellt werden weiterhin die Grundfiguren des Gesellschaftsrechts, also die Offene Handelsgesellschaft und die Kommanditgesellschaft sowie die GmbH. Gegenstand des Moduls ist hier vor allem die Vertretung und Haftung der Gesellschaften.		
03	Qualifikationsziele: Den Teilnehmern soll vermittelt werden, in welchem Verhältnis das allgemeine Zivilrecht des BGB zum Sonderprivatrecht des HGB steht. Besonderheiten handelsrechtlicher Fallgestaltungen sollen erkannt werden. Im Gesellschaftsrecht werden die Studierenden in die Lage versetzt, Eigenarten einzelner Gesellschaftsformen zu erkennen. Dabei geht es vor allem darum, den Unterscheid zwischen den aus der Grundform des Vereins entwickelten Kapitalgesellschaft, insbesondere der GmbH, und den auf die Gesellschaft bürgerlichen Rechts beruhenden Personenhandelsgesellschaften, OHG und KG, zu begreifen.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.)		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz Lehrende: Univ.-Prof. Dr. iur. Markus Artz, Ref. iur. Jonas Brinkmann, RA Helge Schoenewolf		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Öffentliches Recht

Modulname: Staats- und Verfassungsrecht			
Grundgesetz, Staatsfundamente, Staatsorgane und Staatsgewalten			
Kennung: ÖR_M01	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Öffentliches Recht Themenfelder: Allgemeines Staats- und Verfassungsrecht		
02	Inhalte des Moduls Das Modul beinhaltet einen Überblick über die Grundlagen des Staatsrechts als Werteordnung und Basis aller gesetzlichen Regelungen. Neben einem verfassungsgeschichtlichen Rückblick, befasst sich das Modul vor allem mit der Betrachtung der Staatsfundamente , insbesondere Demokratie, Bundesstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit einschließlich aktueller Bezüge zur Wirtschaftsordnung und Politik. Zudem werden die Organe staatlichen Handelns , ihre Wirkungsbereiche und Aufgabengebiete, behandelt. Das Modul schließt mit der rechtlichen und politischen Aufgabenverteilung der Staatsgewalten. Insbesondere erläutert es den Wirkungskreis des Gesetzgebers, der Verwaltung und der Justiz unter der Fragestellung von Rechtsanwendung und Einflussnahme durch Wirtschaft und Gesellschaft.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Bedeutung der Verfassung für die Gesetzgebung und Rechtsanwendung kennen. Sie sollen in der Lage sein, Gesetze zu interpretieren und zu verstehen. Es soll verständlich sein, dass der Gesetzgeber, die Behörden und die Gerichte nach der staatlichen Werteordnung handeln, so dass der eigene, persönliche oder berufliche Umgang mit ihnen erleichtert wird. Zugleich sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besetzung und Aufgabengebiete der staatlich Handelnden zu nennen und zu erkennen, wie sich gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen auswirken.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Rechtsanwältin Corina Sprink Lehrende: Rechtsanwältin Corina Sprink und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Die Grundrechte			
Allgemeine und wirtschaftsbezogene Grundrechte			
Kennung: ÖR_M02	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Öffentliches Recht Themenfeld: Die Grundrechte		
02	Inhalte des Moduls Das Modul zeigt die Notwendigkeit und Anwendung der Grundrechte für den Einzelnen im Umgang mit Gesetzen, Behörden und der Justiz. Es erläutert den hohen Stellenwert der Grundrechte in der Verfassung und für alle weiteren gesetzlichen Regelungen. Dargelegt wird zudem die unbedingte Beachtung der Grundrechte in den Gesetzen und bei deren Anwendung durch die Verwaltung und Gerichte. Das Modul befasst sich mit der Einordnung der aus den Grundrechten Berechtigten und Verpflichteten und zeigt, wer gegenüber wem Ansprüche geltend machen kann. Es werden die geschützten Lebensbereiche, wie Gleichheit, Meinungs- und Versammlungsfreiheit und insbesondere die Berufs- und Eigentumsfreiheit aufgezeigt und erläutert, wie weit diese Bereiche durch Hoheitsträger eingeschränkt werden dürfen. Das Modul schließt mit der Darstellung des Rechtsschutzes und Rechtswegs.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Rechte und Grenzen hoheitlicher Handlungen erlernen. Sie sollen erkennen, wie weit staatliches Handeln in den Lebens- und Tätigkeitsbereich von Menschen und privaten Organisationen, wie Unternehmen und Vereine, eingreifen darf. Anhand alltäglicher privater und beruflicher Situationen soll beurteilt werden können, ob und wie Hoheitsträger rechtmäßig oder rechtswidrig in die Rechte der Einzelnen eingreifen und welche Rechtsschutzmöglichkeiten im Klageverfahren gegeben sind.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Rechtsanwältin Corina Sprink Lehrende: Rechtsanwältin Corina Sprink und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		

Modulname: Das Finanzwesen, der Verteidigungsfall und die europäische Union			
1. Modulteil: Finanzen und Haushalt, Verteidigungsfall 2. Modulteil: Grundlagen, Organe und Haushalt der EU; Grundfreiheiten der Unionsbürger			
Kennung: ÖR_M03	Leistungs- punkte: 5	Angebot in Studiensemester: 1, 3 oder 5	Dauer: 15- 20 Doppelstunden
01	Fachgebiet: Öffentliches Recht Themenfelder: Finanzwesen, Verteidigungsfall und Europäische Union		
02	Inhalte des Moduls Das Modul beleuchtet zunächst die gesetzlichen Grundlagen der Staatsfinanzierung . Es zeigt die Einnahmequellen und ihre Verteilung auf Bund, Länder und Kommunen, sowie die Einnahmen und Ausgaben der aktuellen Bundes- und Landeshaushalte. Das Modul beschäftigt sich auch mit dem Verteidigungs- und Bündnisfall und erläutert, unter welchen Voraussetzungen ein Einsatz der Bundeswehr erfolgen darf und welche Bedeutung militärische Bündnisse, z.B. die Nato, haben. Das Modul behandelt dann im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Europäischen Union , ihre Entwicklung und Bedeutung. Insbesondere beschäftigt es sich mit den Rechtsakten der EU und deren Anwendung. Zudem werden die Organe und Institutionen der EU und ihre Aufgaben erläutert. Das Modul zeigt die Finanzierung , aktuelle Haushalte und Ausgaben der EU und endet mit der Darstellung der Grundfreiheiten und ihrer Bedeutung.		
03	Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Finanzierung von Staatsaufgaben kennen. Zudem soll ihnen die Einbindung der Bundesrepublik in die Europäische Union und deren Bedeutung auf politischer, wirtschaftlicher und persönlicher Ebene bewusst sein. Sie sollen erläutern können, wie europäisches Recht entsteht und angewendet wird. Es soll erkannt werden, welche Bedeutung, Besetzung und Aufgaben die europäischen Institutionen haben und wie sich ihre Tätigkeiten national auswirken. Zugleich soll aufgezeigt werden können, wie sich die Wirtschaftsunion, der freie Binnenmarkt, die Personenfreizügigkeit durch Arbeitnehmer- und Niederlassungsfreiheit sowie die Dienstleistungs- und Kapitalfreiheit auf Unternehmen und Unionsbürger auswirken.		
04	Lehrformen: Vorlesung, ggf. mit Übungen /Kontrollfragen		
05	Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul in den VWA-Diplomstudiengängen: Betriebswirt/in (VWA); Informatik-Betriebswirt/in (VWA) und Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA)		
06	Teilnahmevoraussetzungen: keine		
07	Prüfungsformen: Klausur (60 Min.) und/oder schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation		
08	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Modulprüfung mit mind. der Note 4,3		
09	Stellenwert der Modulnote in der Endnote des Diploms: 5/120		
10	Modulbeauftragter: Rechtsanwältin Corina Sprink Lehrende: Rechtsanwältin Corina Sprink und ggf. Mitarbeiter/innen		
11	Sonstige Informationen: Das Modul kann auch als Gasthörer belegt werden und wird bei Teilnahme an der Modulprüfung bei einem späteren Diplomstudium anerkannt.		